Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **65 (1947)**

Heft 5

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

NEKROLOGE

† **Emil Beriger,** Masch.-Ing., von Oftringen, geb. am 22. Sept. 1868, mech.-techn. Schule des Eidg. Polytechnikums 1888—1892, ist am 12. Jan. 1947 gestorben. Unser G. E. P.-Kollege war bis 1898 bei der Waldenburgerbahn, bis 1902 bei der Uetlibergbahn und bis 1906 bei der Bremgarten-Dietikon-Bahn jeweils in leitender Stellung tätig. Von 1906 bis 1924 hatte er die Stellung eines Maschineningenieurs beim Kreis III der SBB inne, und nachher betreute er als Konservator das Schweiz. Eisenbahnmuseum in Zürich.

† **Hans Fluck,** Dr. Ing., von Zürich, geb. am 10. August 1891, Ing.-Schule der E. T. H. 1910—1914, Oberingenieur der Melioration der Rheinebene in Altstätten (St. G.), ist am 23. Januar 1947 nach kurzer schwerer Krankheit gestorben.

LITERATUR

Das Chorgestühl in der Schweiz. Text von Paul Leonhard Ganz, Aufnahmen von Th. Seeger. 125 S., 128 Tafeln. 32×23 cm. Frauenfeld 1946, Verlag Huber & Co. Preis geb. 44 Fr.

Wenn wir zuerst von den Abbildungen sprechen, so soll das keine Geringschätzung des Textes bedeuten, sondern eine Hervorhebung der wirklich meisterhaften, geistvoll aufgenommenen Bilder und ihrer Wiedergabe — selbstverständlich in Kunstdruck. Das Detail, auf das hier alles ankommt, zeichnet auch noch im Schatten klar, und der Materialcharakter des Holzes kommt prächtig zur Geltung, besonders an den Detailaufnahmen.

Die dargestellten Chorgestühle und verwandten Pontifikal- und Zelebrantensitze, Familien- und Kirchenpflegerstühle usw. gehen zeitlich von der Hochgotik bis zum Klassizismus, und qualitativ vom Meisterwerk ersten Ranges bis zur bäuerlichen Handwerksarbeit, und gerade dieses Nebeneinander schärft den Blick für die Qualität. Die Gestühle sind vor allem ornamentale Kunstwerke, wenn schon viel symbolisch beziehungsreiche figurale Elemente in den architektonisch-ornamentalen Zusammenhang eingebaut sind. In dem vergleichsweise bildsamen Holz, und geborgen im Innenraum, konnte sich die Ornamentik weit freier entfalten als in der Bauplastik, und so schwillt der Formenreichtum mancher barocken Gestühle an zu einer rauschenden Musik, wie denn diese Ornamentik überhaupt etwas Musikalisches, Abstraktes hat, es ist ein Musizieren mit einer beschränkten Zahl von Grundmotiven, die in immer neuen Tönungen und Abwandlungen vorgetragen werden.

Der gründliche, weit ausholende Text behandelt die Entstehung des Chorgestühls, seine Verwendung im Gottesdienst, die religiösen Inhalte des Schmuckes, und hierauf Stil, Handwerk und das Monographische der einzelnen, zum Teil bisher unbekannten Beispiele. Ein beschämendes Kapitel ist das über «verlorene Gestühle» — noch im letzten Halbjahrhundert sind einige spurlos verschwunden.

Ohne Frage eines der schönsten und eigenartigsten Kunstbücher der letzten Jahre und trotz dem scheinbar speziellen Thema von allgemeinem Interesse. Peter Meyer

25 Jahre St. Gallisch-Appenzellische Kraftwerke A.-G., 1914—1939. Dargestellt im Auftrag des V. R. der St. Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke A.-G. (SAK) von Dr. J. Elser, Direktor der SAK. 175 Seiten mit 40 Abb., 22 Tabellen und 15 Tafeln (diese teilweise mit den Abb. identisch). Herausgegeben im Selbstverlag der SAK.

Diese vortrefflich ausgestattete Jubiläumsschrift war bereits im Frühjahr 1940 fertiggestellt. Sie durfte jedoch wegen den Bildern erst nach Kriegsende veröffentlicht werden. Das thematisch sehr gut aufgebaute Buch schildert die Entwicklung der Elektrizitätsversorgung der Kantone St. Gallen und Appenzell vor und seit der Gründung des Elektrizitätswerkes des Kantons St. Gallen (1909). Die SAK haben die ihnen bei der Gründung gestellten Aufgaben voll erfüllt. Die Versorgung mit elektrischer Energie ist im möglichen Rahmen sowohl in wirtschaftlicher Beziehung, wie auch in technischer und räumlicher Hinsicht, in mustergültiger Weise durchgeführt worden. In der Energieproduktion haben sie sich den Bestrebungen gleichartiger Werke eingeordnet, indem sie der NOK beitraten. Für die Weiterentwicklung wünschen wir ihnen viel Glück und Erfolg und erhoffen eine Förderung der Volkswohlfahrt. C. F. Kollbrunner

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten:

40 Jahre Verband Schweizerischer Brückenbau- und Stahlhochbau-Unternehmungen. Festschrift. 127 S. mit 67 Abb. Küsnacht 1946, herausgegeben vom Verband Schweiz. Brückenbau- und Stahlhochbau-Unternehmungen.

Tätigkeits-Bericht 1926—46, 20 Jahre SVMT. 64 S. Zürich 1946, Selbstverlag des Schweiz. Verbandes für die Materialprüfungen der Technik (SVMT).

Festigkeit und Verformung von auf Biegung beanspruchten Eisenbeton-Balken bewehrt mit **«Tor-Stahl», Hochwertigem Stahl «St. 52», Normalstahl «St. N».** Bericht Nr. 141, erstattet von M. Ros. 84 S. mit 92 Abb. Zürich 1942, Selbstverlag der EMPA.

Eternitrohre der Eternit A.-G., Niederurnen. Bericht Nr. 148, erstattet von M. Ros. 71 S. mit 170 Abb. Zürich 1944, Selbstverlag der EMPA.

Untersuchungen an gekerbten Körpern, insbesondere am Kraftfeld der Schraube unter Berücksichtigung der Vergleichsspannung. Bericht Nr. 151, erstattet von Th. Wyss. 73 S. mit 40 Abb. Zürich 1945, Selbstverlag der EMPA.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:
Dipl. Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG
Zürich, Dianastr. 5. Tel. 23 45 07

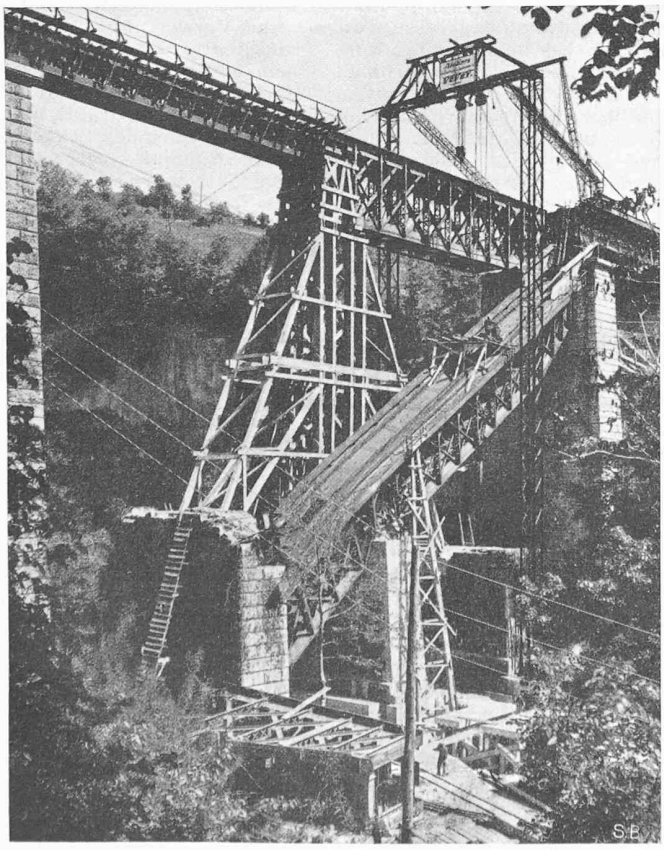

Bild 2. Beginn der Hebung des zweiten Trägers

MITTEILUNGEN DER VEREINE

S. I. A. Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein

Protokoll der Sitzung vom 8. Januar 1947.

Nach Mitteilung der Neuaufnahmen sowie der kommenden Vorträge und Ausstellungen erteilt der Präsident das Wort an Ing. Dr. L. Bendel (Luzern) zum Thema:

Untersuchungsergebnisse über neue statische und dynamische Probleme im Erdbau und Tiefbau.

Der Referent gab einen Ueberblick über die zahlreichen statischen und dynamischen Probleme des Erd- und Tiefbaues und zeigte, wie sehr es zu ihrer Lösung einer Synthese von Geologie, Hydrologie, Physik, Chemie und Biologie bedarf.

Um ein statisches Erdbauproblem richtig anfassen und analysieren zu können, wurden von Dr. Bendel Bestimmungstabellen entworfen, ähnlich wie sie in der Botanik, der Petrographie, der Mineralogie usw. üblich sind. Diese können einstweilen allerdings nur für statische, nicht aber für dynamische Untersuchungen aufgestellt werden, da für die letztgenannten noch zu wenig Ergebnisse von systematisch durchgeführten Versuchen vorliegen. Für Bestimmungstabellen eignen sich z. B. die geologischen, hydrologischen, physikalischen, chemischen und biologischen Fragen, die beim Bau von künstlichen Stauseen auftreten, oder Bodenuntersuchun-